

An den

- Bürgermeister der Stadt Karlsruhe Herrn Harald Denecken
- Mitglieder des Ausländerbeirates der Stadt Karlsruhe
- Leiter des Büros für Integration Herrn Alois Kapinos

Karlsruhe, 17.04.2008

Thema:

Festausschuss und Fest der Völkerverständigung in der Stadt Karlsruhe

Antrag:

Für die nächste Sitzung des Ausländerbeirats schlagen wir diesen Tagesordnungspunkt vor:

Arbeit und Finanzgebaren des Festausschusses und Zukunft des Festes der Völkerverständigung in der Stadt Karlsruhe

Begründung:

Schon seit 23 Jahren sind die Bürger und die ausländischen Mitbürger der Stadt Karlsruhe dankbar gegenüber der Stadtverwaltung für die Organisation des einzigartigen Festes der Völkerverständigung. In all den Jahren ist Dank des Engagements von haupt- und ehrenamtlichen Personen das Fest der Völkerverständigung ein Ereignis mit Erkennungswert in der Stadt Karlsruhe geworden. Als Mitglieder des Ausländerbeirats freut es uns ganz besonders, dass der Ausländerbeirat als Mitveranstalter durch seine Arbeit in all den Jahren zu diesem Erfolg beigetragen hat.

Wegen des untransparenten Finanzgebarens des Festausschusses wird in den letzten Jahren die Zukunft des Festes selbst infrage gestellt. Aus diesen Gründen und damit die Zukunft des Festes nicht infrage gestellt wird, müssen alle offenen Fragen geklärt und eine unumgängliche Reorganisation der Festleitung durchgeführt werden.

Wir glauben, dass wir die Meinung der Mehrzahl der Bürger und insbesondere der ausländischen Mitbürger der Stadt Karlsruhe teilen, dass dieses Fest der Völkerverständigung beibehalten werden muss. Nur mit transparenter Arbeit und mit der Unterstützung der Stadt Karlsruhe, des Ausländerbeirats und interessierter Vereine ist es möglich, durch eine transparente Geschäftsführung das bisher erreichte Niveau des Festes beizubehalten und noch zu verbessern.

Nach mehreren Gesprächen mit ehemaligen und jetzigen Mitgliedern des Festausschusses und mit Mitgliedern verschiedener Vereine und aufgrund der durchgesehenen Unterlagen und Abrechnungen schlagen wir vor, dass für die Sitzung schriftliche Klarstellungen aller offenen Fragen und Unklarheiten vorbereitet werden sowie, dass zur Sitzung auch die Vertreter der Vereine, die beim Fest der Völkerverständigung mitmachen, eingeladen werden.

Offene Fragen, die einer Klärung bedürfen:

- Wer organisiert das Fest der Völkerverständigung, wer ist zuständig und verantwortlich für die Arbeit und den finanziellen Teil der Geschäftsführung?
- Wer ist der Gründer des Festausschusses, zu welchem städtischen Amt gehört der Festausschuss, seit wann gehört der Festausschuss dem Verein Hand in Hand e.V.?
- Über welche Bankkonten wurden die Finanzgeschäfte des Festausschusses in den letzten 10 Jahren getätigt?
- Unabhängige Kontrolle der Finanzgeschäfte der letzten Jahre.
- Wie ist es möglich, dass auf der Liste für das Entschädigungsgeld Personen aufgeführt werden, die kein Geld erhalten haben?
- Warum wurden die Vereine und Mitveranstalter auf der Jahresversammlung falsch informiert, dass die Einnahmen auf dem zentralen Getränkestand ausschließlich zur Finanzierung des Festes verwendet werden. Die Vereine haben auf den Getränkeverkauf verzichtet, um die Finanzierung des Festes zu unterstützen, nicht aber um hintergangen zu werden.
- Warum sind die ehrenamtlichen Mitglieder des Festausschusses und wir als Mitveranstalter nicht informiert worden über den finanziellen Teil der Geschäftsführung und über Honorarzahlungen an die Helfer?
- Wie sieht die Zukunft des Festes der Völkerverständigung aus, wenn hinsichtlich der Organisation und der Geschäfte so weitergemacht wird?

Unterzeichnet von Ausländische Mitglieder des Ausländerbeirats der Stadt Karlsruhe:

Volkan Akdag
Vlado Bulic
Zeliha Demir
Maria Goumenis
Franjo Dimec